



Wir sind bereit. Für Baden Württemberg.



AfD-Fraktion, Konrad-Adenauer-Str. 3, 70173 Stuttgart

Landesverband der Kunstschulen BW
c/o Frau Sabine Brandes
Hölderlinplatz 5
70193 Stuttgart

AfD-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

E-Mail: sekretariat@afd.landtag-bw.de
Telefon: 0711 2063-5671

Datum: 09.02.2021

brandes@jugendkunstschulen.de

Beantwortung Ihrer Fragen

Sehr geehrte Frau Brandes,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 27.01.2021. Gerne beantworten wir Ihre Fragen wie folgt:

1.

Plant Ihre Partei die Landesförderung für Kunstschulen in der nächsten Legislaturperiode zu erhöhen? Würden Sie sich für eine klare Benennung des aktuellen Fördersatzes im Jugendbildungsgesetz einsetzen?

Die kulturelle und künstlerische Bildung der Jugend ist der AfD ein hohes Anliegen. Aufgabe des Staates ist es, den Jugendlichen in der Schule eine hochwertige und kostenfreie Bildung zu ermöglichen. Davon zu unterscheiden ist der private Bereich. Eine Erhöhung der Landesförderung sehen wir positiv. Unser Ziel ist es, die Kommunen so zu finanzieren, dass sie die Möglichkeit haben, die Kunstschulen angemessen zu unterstützen. Wir befürworten die Subsidiarität und freuen uns über kommunalen Wettbewerb – auch bei den Kunstschulen.

Befürwortet Ihre Partei zusätzliche Finanzmittel für ein Modellprogramm, das Anschubfinanzierungen für Kunstschulinitiativen in Gründung ermöglicht?

Kunstschulinitiativen sind vor allem regionale und kommunale Initiativen. Im Sinne der Subsidiarität halten wir es für wichtig, dass diese Initiativen gerade zu Anfang eine tragfähige Basis durch die Kommunen erhalten, um die Bindung an die Bevölkerung vor Ort sicher zu stellen. Auch hier sehen wir den Weg über die auskömmliche Finanzierung der Kommunen als richtig an.

Haben Sie Vorschläge, wie das Land die Kommunen unterstützen kann, um nachhaltige Arbeitsverhältnisse im Bereich der Kunstschulen zu etablieren, die Planungssicherheit und berufliche Perspektiven schaffen?

Aus Gründen der Subsidiarität halten wir nicht viel von einer Vermischung oder Vertauschung der Entscheidungsebenen von Land und Kommunen. Die Kommunen müssen finanziell angemessen ausgestattet werden, um weitreichende Gestaltungsmöglichkeiten zu erhalten.

*Was planen Sie, um das Berufsbild der Kunstpädagog*innen zu stärken und kunstpädagogische Studiengänge attraktiver aufzustellen?*

Aufgabe des Landes ist es, eine gute Kunsterziehung an den Schulen zu gewährleisten. Hier liegt der Schwerpunkt des Augenmerks auf einem fundierten und allumfassenden Studium und auf regelmäßigen Fortbildungen. Dieser wird ergänzt durch freie Kunstpädagoginnen und Pädagogen, die ebenfalls wichtig sind für die Bildung der Jugend sind. Eine Vermischung von beiden Bereichen sehen wir kritisch, da vor allem im künstlerischen Bereich eine starke Reglementierung durch Berufsausbildungen oder Studiengänge nicht zielführend ist.

2.

Unterstützt Ihre Partei eine Öffnung der Mittel des Digitalpaktes des Bundes für Anträge von außerschulischen Bildungseinrichtungen?

Die Digitalisierung ist eine wichtige Zukunftsaufgabe unserer Gesellschaft. Die Notwendigkeit der Ausstattung mit digitalen Hilfsmitteln besteht durchaus auch für die Kunstschulen, da viele neueren Kunstformen hierauf angewiesen sind. Allerdings sind die Kosten hier sehr hoch und es müssten gegebenenfalls Kooperationen mit den Schulen vor Ort geprüft werden.

Wenn ja, was würden Sie unternehmen, um dieses Ziel zu erreichen?

Wenn nein, würden Sie zusätzliche Mittel des Landes für den digitalen Ausbau zur Verfügung stellen?

Die Ausstattung der außerschulischen Bildungseinrichtungen ist vorwiegend eine Aufgabe der Kommunen. Hier sind die Möglichkeiten von Kooperationen mit den Schulen vor Ort zu prüfen.

3.

Welchen Stellenwert misst Ihre Partei kulturellen Schulentwicklungsprozessen zu und mit welchen Maßnahmen werden Sie die künstlerische Bildung an Schulen unterstützen?

Die AfD misst der künstlerischen Bildung einen hohen Stellenwert bei. Sie sollte fester Bestandteil sowohl der Ganztagschulskonzepte als auch der Ganztagsbetreuung sein.

Was schlagen Sie vor, um eine stärkere Einbindung von Kunstschulen in die Bildungsinfrastruktur zu erreichen und sie – gerade im ländlichen Raum – zu regionalen Kompetenzzentren für Kulturelle Bildung und Teilhabe zu entwickeln?

Die Vielfalt der regionalen und kommunalen Initiativen ist Aufgabe der Kommunen.

Wie stehen Sie dazu, eine abgesicherte Finanzierung für Kooperationen von Kitas und Schulen mit Kunstschulen in Form von eigenen Förderprogrammen aufzusetzen?

Die AfD befürwortet diese Kooperationen, die vor Ort geplant und finanziert werden sollten. Förderprogramm haben oft das Problem eines hohen und kostenintensiven Verwaltungsaufwands.

4.

Unterstützt Ihre Partei eine Umwandlung der bisherigen (Fraktions-)Kooperationsmittel in der nächsten Legislaturperiode in reguläre Programmmittel, um damit auch zukünftig Kooperationen mit Kitas und Schulen zu ermöglichen?

Das Land sollte nur die Aufgaben wahrnehmen, die landeszentral sind. Die Mittel, die für Kunstschulen bereitgestellt werden, sollen gemäß der Subsidiarität über die Kommunen verteilt werden.

Befürworten Sie eine Aufhebung der Ressortgebundenheit bei Ausschreibungen für Projektförderung im Kunst-, Bildungs- und Jugendbereich?

Ja, hier sollte mehr Freiheit bei der Vergabe der Fördermittel vorhanden sein.

5.

Unterstützt Ihre Partei die Forderung, Kunstschulen generationenübergreifend zu denken und deren Potenziale besser zu nutzen?

Dies ist prinzipiell ein zu befürwortender Ansatz.

Wie stehen Sie dazu, Angebote für Erwachsene an Kunstschulen durch das Land zu fördern?

Dies ist prinzipiell ein zu befürwortender Ansatz, Erwachsenenbildung kann Effizienzen heben, allerdings sollte es hierbei nicht zu Parallelstrukturen gegenüber den Volkshochschulen kommen, bei denen die Erwachsenenbildung traditionell angesiedelt ist. Hier sollte es dann gegebenenfalls zu einer stärkeren Kooperation kommen.

Bei Erwachsenenbildung erwarten wir jedoch eine Gebührenerhebung.

6.

Befürwortet Ihre Partei einen Aufwuchs der Mittel für die Geschäftsstelle inklusive der Anbindung der Gehälter an die Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst?

Aktuell fehlen uns die Informationen über die Verantwortlichkeiten und Aufgaben Ihrer Geschäftsstelle. Eine pauschale Antwort darauf können wir so nicht geben.

Die AfD steht für eine solide Haushaltsführung und einen schlanken aber effektiven Staat. Dieser sollte nur dort regelnd eingreifen, wo hoheitliche Aufgaben betroffen sind.

7.

Wird Ihre Partei sich für eine Aufstockung der Landesmittel einsetzen und welche weiteren Förderinstrumente schlagen Sie vor, um die Qualifizierung im Feld der kulturellen Bildung voranzutreiben?

Für die AfD hat die kulturelle Bildung der Kinder und Jugendlichen einen hohen Stellenwert. Dementsprechend wird sie sich auch für eine Aufstockung der Landesmittel einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Rainer Balzer MdL
- *Bildungspolitischer Sprecher* -